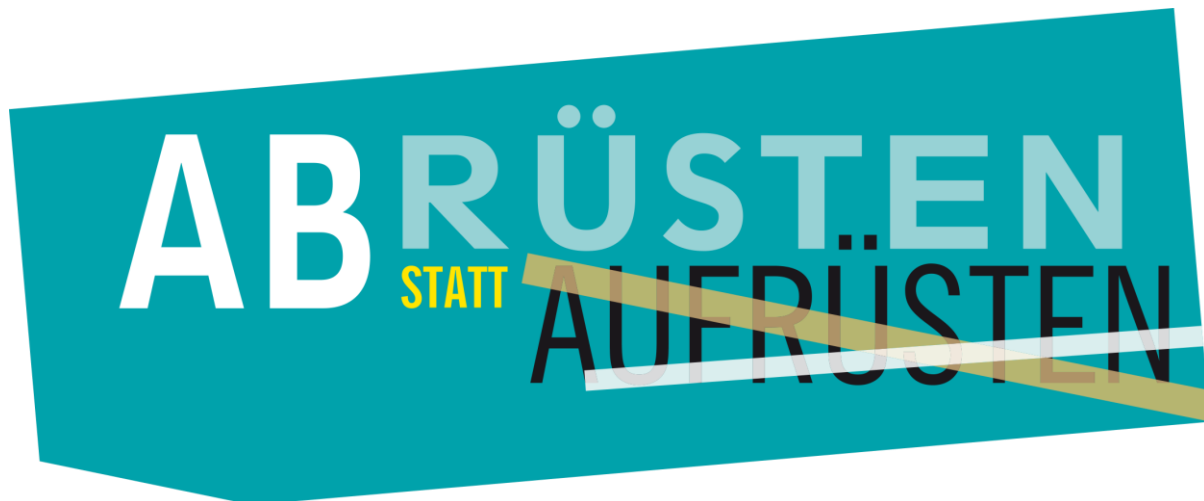




Unsere Kampagne „abrüsten statt aufrüsten“ entwickelt sich überaus gut. Die Anzahl der Unterstützer ist bereits auf über 100. 000 Menschen angewachsen. Der Arbeitsausschuss der Initiative informierte anlässlich der Haushaltsberatungen die Bundestagsfraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der Linken über den Stand der Unterschriftensammlung. CDU und FDP waren zu dem Treffen nicht bereit, die AFD war nicht angefragt. Wir wandten uns dabei im Rahmen der symbolischen Übergabe der Unterschriften gegen die angekündigte Erhöhung des Rüstungsetats um 11 Prozent auf 42,4 Milliarden Euro. Mit unserer Initiative „abrüsten statt aufrüsten“ erklärten wir, wir wollen einer friedlichen, sozial gerechten und demokratischen Entwicklung den Weg ebnen.

In unserem Aufruf „abrüsten statt aufrüsten“ heißt es: „Die zwei Prozent des Brutto-sozialprodukts, die nach NATO-Beschluss zusätzlich der Rüstung geopfert werden sollen, sind mindestens weitere 30 Milliarden Euro, die im zivilen Bereich fehlen. So bei Schulen und Kitas, sozialem Wohnungsbau, Krankenhäusern, öffentlichem Nahverkehr, kommunaler Infrastruktur, Alterssicherung, ökologischem Umbau, Klimagerechtigkeit und internationaler Hilfe zur Selbsthilfe“.

Uns alarmiert die Militarisierung der Außenpolitik und des öffentlichen Lebens wie auch die Geschäfte mit todbringenden Waffen. Auslandseinsätze der Bundeswehr wurden zur Normalität. Die Waffenarsenale werden weiter angefüllt. Mit den Attacken gegen Russland ist das gemeinsame Haus Europa in weite Ferne gerückt. Wer die Zukunft gewinnen will, muss in die Zukunft und nicht in den Krieg investieren.

Aus Anlass der parlamentarischen Beratungen des Bundeshaushaltes 2019 wollen wir Aktionen für die Unterstützung unserer Kampagne durchführen.

**Demonstration**  
**am Samstag, den 3. November 2018**  
**um 11.55 Uhr**  
**Frankfurt, Willy-Brandt—Platz**  
**Kundgebungen vor den Geschäftsstellen von CDU und SPD**

V.i.S.d.P.: Willi van Ooyen, Friedens- und Zukunftswerkstatt e. V. c/o Gewerkschaftshaus Frankfurt,  
Wilhelm.-Leuschner-Str. 69, 60329 Frankfurt am Main - Telefon: 069 – 24249950,  
E-Mail: [frieden-und-zukunft@t-online.de](mailto:frieden-und-zukunft@t-online.de) Weitere Infos: [www.frieden-und-zukunft.de](http://www.frieden-und-zukunft.de)  
Abrüsten braucht Unterstützung: Frankfurter Sparkasse, IBAN DE20 5005 0201 0200 0813 90